

Fragebogen Eltern Oberschulzentrum Mals

Teilbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	22.01.2016
Verwendeter Fragebogen:	Fragebogen Eltern QR (GS,MS,OS, FS, BS) 2015/2016 FR
Per Zugangscode eingeladene Befragte:	470
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	0
Total eingeladene Befragte:	470
Vollständig beantwortete Fragebogen:	110
Rücklaufquote:	23,4%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	11
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	25,7%

Angaben zu diesem Bericht

In diesen Teilbericht sind die Befragten einbezogen, auf welche die folgenden Eigenschaften zutreffen:

Schultyp	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium. / Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft. / Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule.
Gruppierung der Ergebnisse nach folgendem Kriterium:	Schultyp
Anzahl der in diesen Bericht einbezogenen Befragten:	118

Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala

Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
2.1 - Die Schule ist für mein Kind gut und sicher erreichbar.	3,7	6.2 - Die Schule bietet geeignete Fortbildungen für Eltern an.	2,2
2.3 - Die Lern-, Arbeits- und Praxisräume an der Schule entsprechen den Anforderungen.	3,7	4.4 - Ich erhalte von den Lehrpersonen regelmäßige Rückmeldungen über den Lernfortschritt meines Kindes.	2,8
2.4 - Ich bin mit der Unterbringung meines Kindes im Heim zufrieden. (Bitte nur angeben, falls Ihr Kind in einem Heim untergebracht ist.)	3,6	3.8 - Auf persönliche Krisen meines Kindes wird angemessen reagiert.	2,8
5.4 - Das Schulsekretariat arbeitet fachlich kompetent.	3,6	3.4 - Die individuellen Begabungen oder besonderen Fähigkeiten meines Kindes werden erkannt und gefördert.	2,9
4.1 - Ich fühle mich als Erziehungsberechtigter/Erziehungsberechtigte in der Schule willkommen.	3,6	4.6 - Ich kenne das didaktische Modell, das in der Klasse meines Kindes angewendet wird (z. B. Montessori, Reformpädagogik, Ganztagsklasse, Kompetenzorientierung, Lernfeldunterricht, ...).	2,9

Detailergebnisse

2 - Kontext und Ressourcen

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1	2	3	4				
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu				
2.1 - Die Schule ist für mein Kind gut und sicher erreichbar.	Gesamt	3%	4%	15%	79%	3,7	94%	114	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	3%	11%	86%		3,8	97%	37	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	4%	4%	23%	69%	3,6	92%	26	0
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	4%	4%	14%	78%	3,7	92%	51	0
2.2 - Ich kann mich im Schulgebäude meines Sohnes / meiner Tochter gut orientieren.	Gesamt	11%	14%	37%	39%	3,0	76%	111	4
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	8%	11%	43%	38%	3,1	81%	37	1

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1	2	3	4				
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu				
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	23%	15%	8%	54%	2,9	62%	26	0
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule .	6%	15%	48%	31%	3,0	79%	48	3
2.3 - Die Lern-, Arbeits- und Praxisräume an der Schule entsprechen den Anforderungen.	Gesamt	1%	30%	69%		3,7	99%	102	13
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.		27%	73%		3,7	100%	30	8
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	4%	36%	60%		3,5	96%	25	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule .		30%	70%		3,7	100%	47	4
2.4 - Ich bin mit der Unterbringung meines Kindes im Heim zufrieden. (Bitte nur angeben, falls Ihr Kind in einem Heim untergebracht ist.)	Gesamt	2%	4%	20%	73%	3,6	93%	45	70
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	Aus Datenschutzgründen keine Ergebnisanzeige (zu geringe Anzahl Nennungen).				-	-	<10	-
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	Aus Datenschutzgründen keine Ergebnisanzeige (zu geringe Anzahl Nennungen).				-	-	<10	-
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule .	5%	23%	72%		3,7	95%	39	12

3 - Lern- und Erfahrungsraum

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu				
3.1 - Es gibt an der Schule fächer- oder klassenübergreifende Vorhaben und Projekte.	Gesamt	12%	33%	55%		3,4	88%	102	10
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	3%	36%	61%		3,6	97%	36	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	13%	13%	74%		3,6	87%	23	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	19%	42%	40%		3,2	81%	43	7
3.2 - Neben den fachlichen Kompetenzen wird auch die kommunikative und soziale Kompetenz meines Kindes gefördert.	Gesamt	2%	9%	42%	47%	3,3	89%	109	3
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	8%	47%	44%		3,4	92%	36	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	8%	33%	58%		3,5	92%	24	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	4%	10%	43%	43%	3,2	86%	49	1
3.3 - Bei Lernschwierigkeiten erhält mein Kind die nötige Unterstützung an der Schule.	Gesamt	6%	17%	32%	45%	3,2	77%	104	8
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	3%	26%	26%	46%	3,1	71%	35	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	5%	14%	23%	59%	3,4	82%	22	3
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die	9%	13%	40%	38%	3,1	79%	47	3

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu				
Sportoberschule									
3.4 - Die individuellen Begabungen oder besonderen Fähigkeiten meines Kindes werden erkannt und gefördert.	Gesamt	8%	22%	47%	24%	2,9	70%	105	7
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	11%	22%	56%	11%	2,7	67%	36	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	10%	10%	48%	33%	3,0	81%	21	4
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	4%	27%	40%	29%	2,9	69%	48	2
3.5 - Die Bewertungen meines Kindes sind klar und nachvollziehbar.	Gesamt	3%	11%	56%	30%	3,1	86%	110	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	14%		51%	35%	3,2	86%	37	0
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.			79%	21%	3,2	100%	24	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	6%	14%	49%	31%	3,0	80%	49	1
3.6 - Verschiedene Sprachen, Kulturen und Wertvorstellungen werden an der Schule thematisiert und respektiert.	Gesamt	1%	2%	49%	49%	3,4	97%	107	5
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.			47%	53%	3,5	100%	36	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	4%		60%	36%	3,3	96%	25	0
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	4%		43%	52%	3,5	96%	46	4

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu				
3.7 - Das Wahllangebot trägt den Interessen meines Kindes Rechnung.	Gesamt	8%	24%	37%	30%	2,9	67%	86	26
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	11%	32%	39%	18%	2,6	57%	28	9
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	14%	10%	29%	48%	3,1	76%	21	4
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	3%	27%	41%	30%	3,0	70%	37	13
3.8 - Auf persönliche Krisen meines Kindes wird angemessen reagiert.	Gesamt	10%	26%	33%	31%	2,8	64%	86	26
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	16%	24%	28%	32%	2,8	60%	25	12
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	14%	19%	33%	33%	2,9	67%	21	4
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	5%	30%	35%	30%	2,9	65%	40	10
3.9 - Die Schule bietet meinem Kind und mir Unterstützung bei einem Schul- oder Klassenwechsel.	Gesamt	5%	9%	32%	54%	3,4	86%	57	55
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	5%	11%	21%	63%	3,4	84%	19	18
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	7%	7%	29%	57%	3,4	86%	14	11
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	4%	8%	42%	46%	3,3	88%	24	26

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu				
3.10 - Mein Kind fühlt sich in der Schule wohl.	Gesamt	1% 3%	31%	66%		3,6	96%	111	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.		27%	73%		3,7	100%	37	0
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.		42%	58%		3,6	100%	24	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule .	2% 6%	28%	64%		3,5	92%	50	0

4 - Schulkultur und Schulklima

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu				
4.1 - Ich fühle mich als Erziehungsberechtigter/Erziehungsberechtigte in der Schule willkommen.	Gesamt	2%	28%	68%		3,6	96%	106	6
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	3%	22%	76%		3,7	97%	37	0
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	4%	39%	57%		3,5	96%	23	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	4%	28%	67%		3,6	96%	46	4
4.2 - Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung.	Gesamt	2%	9%	44%	45%	3,3	89%	100	12
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	3%	55%	42%		3,4	97%	33	4
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	12%	46%	42%		3,3	88%	24	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	5%	12%	35%	49%	3,3	84%	43	7
4.3 - Die Lehrpersonen zeigen Gesprächsbereitschaft bei persönlichen Anliegen.	Gesamt	1%	8%	32%	58%	3,5	91%	106	6
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	6%	23%	71%		3,7	94%	35	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	17%	38%	46%		3,3	83%	24	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die	2%	6%	36%	55%	3,4	91%	47	3

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1	2	3	4				
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu				
Sportoberschule									
4.4 - Ich erhalte von den Lehrpersonen regelmäßige Rückmeldungen über den Lernfortschritt meines Kindes.	Gesamt	15%	23%	34%	28%	2,8	63%	102	10
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	18%	21%	27%	33%	2,8	61%	33	4
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	14%	27%	32%	27%	2,7	59%	22	3
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	13%	21%	40%	26%	2,8	66%	47	3
4.5 - Ich werde über die Lehr- und Erziehungstätigkeit der Schule informiert.	Gesamt	15%	15%	32%	37%	2,9	70%	105	7
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	20%	14%	37%	29%	2,7	66%	35	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	14%	18%	27%	41%	3,0	68%	22	3
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	12%	15%	31%	42%	3,0	73%	48	2
4.6 - Ich kenne das didaktische Modell, das in der Klasse meines Kindes angewendet wird (z. B. Montessori, Reformpädagogik, Ganztagsklasse, Kompetenzorientierung, Lernfeldunterricht, ...).	Gesamt	14%	17%	34%	34%	2,9	69%	90	22
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	24%	10%	34%	31%	2,7	66%	29	8
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	5%	24%	29%	43%	3,1	71%	21	4
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	12%	18%	38%	32%	2,9	70%	40	10

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1	2	3	4				
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu				
4.7 - Die Schule bindet kulturelle, wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche und soziale Einrichtungen in schulische Veranstaltungen und Projekte ein.	Gesamt	1%	16%	44%	39%	3,2	83%	100	12
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	3%	49%	49%		3,5	97%	35	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	12%	48%	40%		3,3	88%	25	0
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	2%	30%	38%	30%	3,0	68%	40	10
4.8 - Ich habe die Möglichkeit, meine Meinung an der Schule einzubringen.	Gesamt	6%	18%	43%	34%	3,0	76%	101	11
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	3%	23%	45%	29%	3,0	74%	31	6
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	12%	8%	38%	42%	3,1	79%	24	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	4%	20%	43%	33%	3,0	76%	46	4
4.9 - Die Schule legt Wert auf die Einhaltung der vereinbarten Regeln.	Gesamt	7%	35%	58%		3,5	93%	110	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	6%	33%	61%		3,6	94%	36	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	8%	29%	62%		3,5	92%	24	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	8%	38%	54%		3,5	92%	50	0

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu				
4.10 - Auf Anzeichen aller Formen von Gewalt reagiert die Schule bewusst und präventiv.	Gesamt	2%	44%	53%		3,5	98%	86	26
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.		44%	56%		3,6	100%	27	10
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.		48%	52%		3,5	100%	21	4
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule .	5%	42%	53%		3,5	95%	38	12
4.11 - Ich kann auf der Schulhomepage nützliche Informationen für mich finden.	Gesamt	3%	7%	23%	67%	3,6	91%	107	5
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	6%	3%	15%	76%	3,6	91%	34	3
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	4%	17%	29%	50%	3,3	79%	24	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule .	4%	27%	69%		3,7	96%	49	1

5 - Schulführung

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu				
5.1 - In der Schule ist eine positive Führungspräsenz spürbar.	Gesamt	3%	3%	26%	68%	3,6	94%	102	10
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.		26%	74%		3,7	100%	35	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	4%	4%	26%	65%	3,5	91%	23	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	5%	5%	27%	64%	3,5	91%	44	6
5.2 - Die Schulführungskraft sorgt dafür, dass ich angemessen über schulische Abläufe und Termine informiert werde.	Gesamt	1%	6%	26%	66%	3,6	93%	110	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	6%	14%	80%		3,7	94%	35	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	4%	8%	24%	64%	3,5	88%	25	0
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	6%	36%	58%		3,5	94%	50	0
5.3 - Die Schulführungskraft ist für meine Anliegen zugänglich.	Gesamt	3%	3%	31%	63%	3,5	94%	101	11
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	3%	24%	73%		3,7	97%	33	4
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	4%	8%	25%	62%	3,5	88%	24	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die	5%	39%	57%		3,5	95%	44	6

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1	2	3	4				
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu				
Sportoberschule									
5.4 - Das Schulsekretariat arbeitet fachlich kompetent.	Gesamt	1%	6%	23%	70%	3,6	93%	107	5
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	6%	26%	69%		3,6	94%	35	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	4%	8%	33%	54%	3,4	88%	24	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	4%	17%	79%		3,8	96%	48	2

6 - Professionalisierung und Schulentwicklung

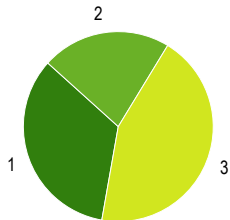
		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu				
6.1 - Die Eltern werden im Rahmen von Evaluationen zu schulischen Themen befragt.	Gesamt	11%	22%	27%	40%	3,0	67%	92	20
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	10%	21%	17%	52%	3,1	69%	29	8
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	18%	23%	18%	41%	2,8	59%	22	3
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	7%	22%	39%	32%	3,0	71%	41	9
6.2 - Die Schule bietet geeignete Fortbildungen für Eltern an.	Gesamt	37%	18%	35%	10%	2,2	45%	78	34
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	50%	8%	29%	12%	2,0	42%	24	13
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	40%	27%	33%		1,9	33%	15	10
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	28%	21%	38%	13%	2,4	51%	39	11

7 - Wirkungsqualitäten

		Qualitätseinschätzung				Ø	3-4	N	KA
		1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu				
7.1 - Die Schule bereitet mein Kind angemessen auf die Fortsetzung seines Bildungsweges oder auf die Ausübung seines Berufes vor.	Gesamt	3%	8%	46%	43%	3,3	89%	104	8
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	6%	8%	39%	47%	3,3	86%	36	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	5%	9%	50%	36%	3,2	86%	22	3
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	7%		50%	43%	3,4	93%	46	4
7.2 - Die Schule hat einen guten Ruf.	Gesamt	1%	10%	41%	48%	3,4	89%	107	5
	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.		14%	25%	61%	3,5	86%	36	1
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	4%		57%	39%	3,3	96%	23	2
	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule	2%	10%	46%	42%	3,3	88%	48	2

Ergebnisse der Fragen mit Einfachauswahl

1 - Schultyp



1	Mein Sohn/meine Tochter besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium.	34%	40
2	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Fachoberschule Wirtschaft.	22%	26
3	Mein Sohn/meine Tochter besucht die Sportoberschule.	44%	52
Nennungen (N)			118

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Fragen mit Einfachauswahl, Mehrfachauswahl und den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können.

Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen.

Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Bei Teilberichten werden lediglich die Prozentzahlen angegeben.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 10, werden aus Datenschutzgründen keine Ergebnisse angezeigt, um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungsungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

Höchste Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefste Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>